



Folge 4
Dezember 2003

SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

VEREINSSPIEGEL



JAUERLING

19. OKTOBER 2003



Besichtigung des Senders am Jauerling

Eine typisch herbstliche Wanderung machten am 19. Oktober 29 Personen. Wir trafen uns bei sehr kühlem, aber strahlendem Wetter in Maria Laach am Hauptplatz. Fast hätten wir auch pünktlich mit unserer Wanderung starten können, wenn wir nicht auf die beiden mit dem Rad angereisten Papis warten hätten müssen. Wolfgang und Hannes sind zwar schon um 6:30 in Stockerau gestartet, aber die letzte Bergwertung bei der Anfahrt nach Maria Laach (über den Jauerling) hat dann doch etwas länger gedauert, als geplant. Bevor die wartenden Mamis aber einfroren, schafften wir doch den Abmarsch so gegen $\frac{3}{4}$ 11h.

Wir waren bester Laune, als wir den leichten Weg durch den herbstlichen Wald nach oben wanderten. Es wurde viel geplaudert und gerade, als irgendwer nach der ersten Trinkpause verlangte, merkten wir, dass wir eigentlich vom Weg abgekommen waren. Da Wolfgang und ich uns aber nach einer Wanderung im Vorjahr hier ein wenig auskannten, schlugen wir nach Beratung und Kartenstudium den Querfeldein-Weg ein. Das Gelände lies es Gott sei Dank zu, wir zertrampelten keine Wiese vor der Mahd. Bald hatten wir auch den richtigen Wanderweg wieder gefunden.

Fortsetzung auf Seite 3

Der Vorstand der

SEKTION GEBIRGSVEREIN STOCKERAU

wünscht allen Mitgliedern und Freunden

ein besinnliches Weihnachtsfest,

sowie Gesundheit, Glück und Erfolg

im Neuen Jahr 2004.



Für den Vorstand:

Liebe Mitglieder!

Ihr habt in den letzten Tagen die neuen Mitgliedskarten für das Jahr 2004 bekommen. Wie ihr bemerkt habt sind die Beiträge erhöht worden. Dies ist nötig, da die Versicherung, die durch die Mitgliedschaft geboten wird, teurer geworden ist. Um die Kosten dennoch niedrig zu halten wurde bei der Jahreshauptversammlung in Linz (Okt. 03) beschlossen, dass Freimitglieder, die keinen Mitgliedsbeitrag entrichten müssen, ab 2004 den Versicherungsbeitrag verrechnet bekommen. Ich hoffe, dass diejenigen, die es betrifft dafür Verständnis zeigen. Ein weiterer wichtiger Punkt wurde in Linz beschlossen: Kinder sind bei Familienmitgliedschaften weiterhin frei! Im Bewusstsein, das gerade junge Familien oft wenig Geld zur Verfügung haben, soll damit ein Zeichen gesetzt werden, wie wichtig dem Alpenverein Familie und Kinder sind.

Die Vollmitgliedschaft kostet nun € 45,50.-, Zusatzmitgliedschaft € 33,50.-. Dies bedeutet für eine Familie gesamt € 79.- (bzw. € 45,50.- für Alleinerzieher) und alle Kinder gratis!

Ich möchte an dieser Stelle wieder all jene hervorheben, die dem Verein Leben geben. All den Frei-

willigen, die durch unermüdlichem Einsatz ihrer Freizeit und ihres Enthusiasmus, durch Ideen und Veranstaltungen, durch Arbeitseinsätze und persönliche Weiterbildung immer „da“ sind, all jenen gebührt ein herzliches „Danke schön!“. Wie immer besteht die größte Anerkennung aber darin, dass die sorgfältig und gewissenhaft vorbereiteten Veranstaltungen zahlreich besucht werden.

Ein großes Stück Arbeit war auch die Fertigstellung unseres Bootsstegs in der Au, der vom letztjährigen Hochwasser zerstört wurde. Aber auch im Jugend- und Vereinsheim ist viel geschehen! Hier helfen immer wieder die gleichen Personen mit, Danke! Wir wollen aber gewiss niemand ausschließen und laden auch alle anderen Mitglieder und solche, die es noch werden wollen, ein, mit Hand anzulegen!

So, nun wünsche ich Euch einen schönen Winter und vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
A - 2000 Stockerau

Jauerling

Aussichtsturm und Senderbesichtigung

19.10.2003

Fortsetzung von Seite 1

Das Ziel der Wanderung, die Aussichtswarte, war auch bald erreicht. In der Sonne fanden wir Platz für eine ausgiebige Jause, die Kinder vergnügten sich auf dem etwas heruntergekommenen Klettergerüst.

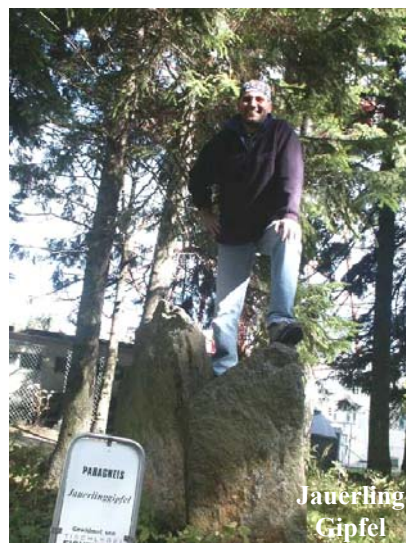


Um ein Uhr machten wir uns in Richtung Sender Jauerling auf. Margit, deren Vater einmal diesen Sender geleitet hatte, hatte für uns eine Führung organisiert. Der zuständige Techniker war eigens für uns am Sonntag hier herauf gekommen, und führte uns in die Materie der Radioübertragung ein. Wir alle staunten, dass alles hier oben vollautomatisch betrieben, und die Sendestation zum Grossteil unbemannt ist. In zwei Gruppen wurden wir von dem freundlichen Herrn durch die Station geführt und mussten alle insgeheim zugeben, dass es mit unseren Physikkenntnissen schon einmal besser bestellt war. Immerhin wissen wir jetzt, dass wir bei einer Fahrt auf der Westautobahn vom

Sender Jauerling den regionalen Verkehrsfunk eingespeist bekommen.



Schließlich blieb noch Zeit, dass auch der Aussichtsturm bestiegen werden konnte. Die Aussicht an einem so klaren Herbsttag war wunderbar. Auch die Steinsammlung im Turm kann sich sehen



lassen. Nach einem kurzen Aufwärmern mit Jagatee in der Stube des Turmes ging es den breiten Wanderweg wieder zurück nach Maria Laach. Noch einmal bestaunten wir die reisingroßen Ameisenhaufen, die dieser Wald zu bieten hat.

Eva Schnabl

Reisebüro Penner
Reisen mit Herz und Verstand

Reisebüro Penner
Eduard Rösch-Straße 10
2000 Stockerau

Tel.: 02266/65984
Fax.: 02266/65554
E-mail:
penner.reisen@aon.at

Wörgl westwärts

Moll-Tour, die fünfte

17.-22.8.2003

Anmeldung erbeten, da Teilnehmer „beschränkt“. So stand es im AV-Programm. Und beschränkt muss man sein wenn eine Strecke, die in einem Tag (mit den Auto) zu bewältigen wäre, per Fahrrad über Stock und Stein, über Almen und Bergpässe, durch Wildbäche und Urwälder, und einige Tage dauert, in Angriff nimmt.



Aber: In der Beschränkung zeigt sich der Meister und meisterlich gelang es (fast) jede Asphaltstraße zu meiden, jede Steigung (Schiebung) zu nützen und durch Landschaften zu kommen, die so entlegen sind, dass wir unge-

niert in den Seen und Teichen splittern konnten.

Die nackten Tatsachen: Wörgl HBF: Zug hält mit Henk's Hilfe etwas vor der Station. Nun ja, wenn man die richtigen Hebel in Bewegung setzt und sich beim Schaffner dann aus der Notbremsgezogenhabensituation glaubhaft herausreden kann, dann heißt man „Reijnders“.

Die Räder:

- 1 Wander- (auf deutsch Trekking-)
- 2 Berg- (auf deutsch: Mountain-)
- 1 Uralt-Gaul, frisch aus dem technischen Museum, mit Grünspan verziert, vom Rost zusammengehalten, mit Bremsen, den schlechten alten!

Die Radler:

- Moll Gerald, der Kartenträger und Austüftler
- Helleport Werner, der .Durchtrainierteste
- R. Henk, der Fliegende Holländer und
- Hackstock Willi, alias der Faule Willi.

Wörgl: Es ist heiß und es geht gleich über den Inn und bergauf: Sandstraße, steile. Auf schönem Umweg nach Breitenbach und zum Krummteich: „Baden gewünscht?“ „Ja, gerne!“

Bergab nach Kramsach und bergauf nach Grünsbach, ein Hotel nur für uns Vier. Höllenstein (kennt niemand, oder?), bergauf Forstweg, Kan-

zelkehre, Achensee, Pertisau (halt! vorher waren wir ja noch baden! Also der Achensee ist unheimlich erfrischend und nicht nur zum Segeln gut).

Pertisau - Gernalm. So weit so gut. Jetzt wird's gamsig. In steilen Kehren windet sich der Wanderweg zum Plumsjoch. Da steigt sogar Werner ab; schieben mit hoherhobenen Händen, die auf den Lenkern ruhen. Der höchste Punkt aller bisherigen Touren ist erreicht: Plumssattel 1649m ü.d.M. Gewitter im Anzug. Hütte in Sicht. Abend nett, Bierlein gut! Abizu geht's leichter, wenn auch lang nicht so steil. So kommen wir ins Hinterrißtal und machen einen Abstecher zum Ahornboden: kolossal! Hinterriß bergauf zur Vordersbacher Au, bergab ins, laut Karte, weglose. Nach Übersetzung zweier Bachbetten stehen wir in Bayern auf einer Sandstraße die führt, na wohin? Bergauf! So kommen wir auf die Vereiner Alm (1420m), ehem. Krinner-Kofler Hütte. Hinunter nach Mittenwald fährt es sich wieder bequemer.



Nach feudalem Frühstücksbuffet steigen wir wieder auf die Drahtesel und fahren über den Lauter zum Ferchensee. Das morgendliche Bad erfrischt, die Gegend ist, wie das Wetter, schön! Dem Ferchenbach entlang, bei der Partnachklamm vorbei, (zvu Leit und zu einfach!) auf die Partnachalm. Hier wohlverdiente Mittagspause und gute Aussicht. In Gamisch bestaunen wir das Schistadion und weiter geht's nach Griesen. Auf Forst- und Wanderwegen kommen wir, genau an der bayr./österr. Grenze entlang zum Plansee. Da regnet es. Eine Unterkunft gibt es in einem GH, das normalerweise keine Zimmer vermietet. Für uns aber schon. Schön, nicht? Das Essen war auch gut! In der Früh: Sonne! Am Südufer des Plansees „fahren“ wir auf schmalem Pfad recht unterschied-

lich. Der eine fliegt noch, der andere liegt schon. Passiert ist niemanden etwas, ja radeln muss man können.



Das obligate Baden war wiederum angenehm. Heiterwangersee, Weißenbach am Lech (wie viele „Weißenbach“ haben wir eigentlich in Österreich, es müssen sehr viele sein!) Gaichtpaß, auf sehr interessanter, alter Römerstraße hinauf und eben nach Nesselwängle, Haldensee, hier nix gebadet – man kann doch nicht überall! – Tannheim und

Zöblen. Sehr netten, sauberen Bauernhof gefunden, wo Gerald wieder frische Milch zum Frühstück bekommt, der Tag ist gerettet!

Schattwald, bergauf Wander- und dann Forstweg. Letzterer führt dann sehr lange bergab zur alten Zollhütte. Von da „Leider-Gottsei-Dank“ asphaltierte Straße nach Pfronten.

Hier Bahn bestiegen und nach Stockerau gereist.

Was noch? Schön war's, klass war's, alles o.k.

- Kilometer ca. 280 (keine Leistung)
- Gesamt Höhenmeter: 4970 (das eher)
- Höchster Punkt: 1649m (der lag am Weg)

Willi Hackstock

PS: Und nächstes Jahr wird es heißen „Pfronten westwärts“. Wer da glaubt, dass dort kein Pass vorkommt, der irrt. Ja! Teilnehmer be..., siehe oben.

Weit genug

21. September 2003



Mama wünschte sich zum Geburtstag eine weite Reise. Wir leerten unsere Sparschweine und zählten. Doch wir bekamen nicht genug Geld zusammen für eine Reise, schon

gar nicht für eine weite. Am Freitag, bevor Mama Geburtstag hatte, kam Papa, Cynthia, Helena und mir dann doch noch die rettende Idee.

Am Samstag fuhren wir dann los. Wir hatten wenig Gebäck. Nur Papa hatte einen großen Rucksack mit. Es war Mittag als Papa vor der Sonne einparkte. Sie war 109 Mal so groß wie die Erde und hatte eine Oberflächentemperatur von 5800°C. Uns war allen so heiß, dass wir uns auf zum Merkur machten. Dieser Planet war der schnellste. Daher wanderten wir bald weiter zum nächsten Planet: Die Venus. Sie wird auch Morgen- und Abendstern genannt, weil sie, manchmal morgens, manchmal abends, von der Sonne bestrahlt wird. Danach kamen wir zurück auf die Erde, die auch „Der grüne Planet“ genannt wird. Sie ist der fünftgrößte Planet unseres Sonnensystems. Der Mars,

zu dem wir als nächstes kamen, war gar nicht so rot wie wir erwartet hatten. Deswegen beeilten wir uns zum Jupiter, dem größten Planet zu kommen. Die äußeren Planeten sind nicht so bekannt und deshalb erklärte uns Papa: „Der Jupiter ist so groß, dass er fast eine eigene Sonne geworden wäre. Was wäre dann wohl aus unserer Erde geworden? Papa wunderte sich auch, dass der Jupitertag nur zehn Stunden hatte. Endlich kamen wir zum Saturn. Wir hatten uns so auf seine Ringe gefreut, denn bei unserem letzten Besuch hatte er keine. Dieses Mal hatte der Planet seine drei Ringe. Als wir zur Uranus kamen gönnten wir uns eine lange Pause.



Als Papa uns erklärte, dass die Rotationsachse von dem Planeten zur Sonne gerichtet war, war uns das völlig egal. Wir steuerten den Rückweg an. Er führte uns vorbei am Neptun, dem blauen Planet.

Zum Pluto wollten wir nicht mehr, denn uns ging der Treibstoff bald aus.



Als wir wieder beim Ausgangspunkt, der Sonne, waren, fragten wir Mama, ob ihr die Reise nicht zu kurz war. Sie antwortete: „Ich freue mich auf die nächste Wanderung hier in Königstetten am Planetenwanderweg.“ Es war eine gelungene Geburtstagsüberraschung und am Abend sahen wir uns alle aus dem Wintergartenfenster den leuchtenden Mars am Himmel an.

Sophia Schnabl, 12 Jahre

eTrittsicherheit

Zuverlässige Pfade im Internet

Oktober/November 2003



So wie ich folgten noch neun andere Computer HACKER (gutmütige Computer Spezialisten) der Einladung „Zuverlässige Pfade im Internet“. Kein geringerer Experte als Wolfgang Schnabl persönlich

versuchte uns in die geheime Welt der VIREN, WÜRMER, TROJANER und CRACKER einzuführen. Passend zum Thema bekamen wir die Einladung als HOAX Mail (Scherz Mail) zugesandt – der Absender war „Bill Gates“ und als Empfänger stand „George Bush“ – wir merkten sofort das es sich dabei um SPOOFING (Angabe falscher Absenderadressen) handelte.



Dann war es soweit. Wolfgang funktionierte seinen Wintergarten in ein Trainingszentrum um, ein Spannleintuch als Leinwand, und los ging's mit CPU, FESTPLATTE und MEMORY. Geplant waren 3 Freitag-Abende – jeweils 2 Stunden. Dass die Zeitrechnung einen VIRUS (Krankheitserreger) aufwies, merkten wir, als nach 2 Stunden die

erste Pause gewährt wurde. Nach köstlichem Kuchen und Saft ging es hurtig weiter in die Welt der BITS und BYTES. Obwohl wir den geplanten Stoff noch immer nicht ganz durch hatten, machten wir doch kurz vor Mitternacht!! Schluss. Auch die folgenden Abende dauerten ähnlich lange.

Das Thema war höchst interessant und Wolfgang versuchte sein Bestes, um uns Laien die Tücken des INTERNET (weltweites Computernetzwerk) so einfach wie möglich und interessant näher zu bringen. Wer ihn kennt weiß, dass es für ihn nicht einfach – ja manchmal sogar unmöglich ist – ohne englische Fachausdrücke auszukommen.



Dementsprechend konzentriert lauschten wir, wie man HTML Codes verändert, JAVA Applets laden kann und dass es bei Verwendung von ActiveX keine Sicherheit gibt. Die sehr verständlich und humoristisch gestalteten Unterlagen halfen über einige Unklarheiten hinweg. Zu guter Letzt hat, so glaube ich, jeder einen guten Einblick in die Sicherheitsrisiken des Internet bekommen, vor allem aber auch, wie man sich gegen virtuelle Angriffe schützen kann.

Ich habe den Kurs ganz toll gefunden und noch einmal ein großes Dankeschön an Wolfgang und seine Familie für die nette Aufnahme.

Rudi Göttinger



Neuer Bootssteg

Sommer/Herbst 2003



Nachdem vor einigen Wochen die Grundkonstruktion für den neuen Bootssteg aufgebaut wurde, ging es diesmal um die Vervollständigung.

An 2 Samstagen, nämlich am 29.11. und am 6.12. wurde von so manchen Freiwilligen Hand angelegt. Helleport Werner und Harald, Schildorfer Thomas, Trummer Michael, Schnabl Wolfgang und meine Wenigkeit Wiedermann Herbert. Und es gelang uns, den Bootssteg fertig zu stellen, der anders als sein Vorgänger nicht als Schwimmsteg, sondern als fixmontierter Steg den Paddlern und Kanuten als Basis für diverse Abenteuer in unserer Au dienen soll.

Im Aufbau wohl einzigartig, wer verwendet außer uns noch Eisenbahnschienen der ÖBB als „Trägermaterial“? Und als Obermaterial konnten wir ein für diese Zwecke extrem geeignetes Holz, nämlich Lärche, zu einem wirklich akzeptablen Preis erstehen.

Es wurde gebohrt, gesägt und geschraubt, dass es nur so eine Freude war am Entstehen des neuen Steges mit dabei zu sein.

Zum Schluss noch mein Dank an Herrn Dr. Russo, der uns mit der Zurverfügungstellung seines Stromanschlusses erst einen Gutteil der Arbeit ermöglichte.

Auf dass der neue Bootssteg viele Jahre halten möge, ein sehr glückliches „Pitsch-Patsch“ euer Paddelwart

Wiedermann Herbert





Winterprogramm 2003/04



Datum	Veranstaltung	Leitung	☎
21. Dezember	Julfeier Treffpunkt 19:00 Bootshaus in der Au	H. Helleport	66490
21. Dezember	Mistelpartie Treffpunkt 8h am S-Bahnhof (Kassenhalle)	O. Bulant	68452
Jänner/Feber	Eislaufen am Neusiedlersee (je nach Eisdicke) Aushang beachten!	G. Vybiral	65002
Jänner/Feber	Rodeln am Michelberg (je nach Schneelage) Aushang beachten!	A. Dittinger	66741
25.-31. Jänner	Skiurlaub in Saalbach „Schönleiten Hotel“ Noch Restplätze frei	E. Wagnsonner	65656
31.Jänner - 7. Februar	Semesterskiurlaub in Wagrain Noch Restplätze frei	E. & W. Schnabl	66023
14. Februar	Schitour – Frein Maria Zell	J. Weiß	63580
15. Februar	Langlauf – Fadental Maria Zell	W. Helleport	66490
Ende Februar	Vereinsschmeisterschaften Hochkar, Draxlerloch	M. Flesch	0676 7805000

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!
Homepage: www.alpenverein.at/gv-stockerau

Wir haben unsere Wanderungen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres auf CD gebrannt.

Kosten: 9.-€ (= Selbstkosten + Spende), Versand zusätzlich 2€

Bestellung: E-mail: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at Tel: 02266-66023

Schriftlich: Wolfgang Schnabl, Nelkenweg 9, A-2000 Stockerau

Oder einfach bei unserer nächsten Veranstaltung mitnehmen (bitte vorbestellen)

Adresse

Geschäftsstelle des OeAV
Gebirgsverein Stockerau

